

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Manching

Gemeindebrief

Oktober / November

2025



Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,



meine Mutter erzählte uns einmal, wie sie als Kinder richtig Ärger bekamen, weil sie zu großzügig die Kartoffeln schälten. Vielleicht war das im Hungerwinter 1946/47. Ich konnte mir das gar nicht vorstellen. Hunger kannte ich nicht. Ich hatte nichts gegen kleinere Kartoffeln, dann musste ich nicht so viel essen.

Fast die ganze Welt hat seitdem große Fortschritte im Kampf gegen den Hunger gemacht. Sogar 8 Milliarden Menschen konnten insgesamt so gut versorgt werden wie niemals zuvor. Diese erfreuliche Entwicklung hat sich in den letzten Jahren wieder umgekehrt. Meistens liegt es an rücksichtslosen Entscheidungen mächtiger Männer, die Kriege anzetteln und den daraus folgenden Hunger in Kauf nehmen oder ihn sogar bewusst als Waffe einsetzen.

Wir dagegen dürfen essen und haben mehr als genug von dem, was andere dringend brauchen. Gerne würden wir den Hungernden etwas von unseren Mahlzeiten abgeben. Aber zwischen uns liegen Tausende Kilometer und womöglich ein Bürgerkrieg. Manches können wir tun: zumindest an die Hungernden denken, für sie beten und die entsprechenden Hilfsorganisationen mit Spenden unterstützen. Oder wer weniger Fleisch verzehrt, macht damit im Prinzip weltweit mehr Nahrung verfügbar. Trotzdem wird solche indirekte Hilfe den menschengemachten Hunger nicht beenden.

Ich finde es richtig, den Hunger nicht auszublenden, wenn wir essen dürfen. Aber ein schlechtes Gewissen hilft auch nicht. Was sich aber gehört: Dass wir Nahrung wichtig nehmen. Überfluss führt leicht zur Geringschätzung. Aber Nahrung ist nicht nur, was wir aus vollen Regalen leicht gestresst beim Einkauf in den Wagen werfen und dann vielleicht gar nicht aufbrauchen.

Beim Erntedankfest machen wir uns bewusst: Jede Speise ist ein Geschenk aus Gottes Schöpfung. Er schenkt uns dadurch Leben. Wir feiern diesen Tag in unserer Gemeinde mit einem Essen nach dem Gottesdienst. Außerdem stoßen Sie wie immer in diesem Gemeindebrief noch auf weitere Gelegenheiten, gemeinsam zu Tisch zu sitzen.

Dabei beten wir für die, die Mangel leiden, und vergessen sie nicht. Gerade darum wollen wir unsere Mahlzeiten aber halten, wie es sein sollte: mit Genuss, in Gemeinschaft, mit Dankbarkeit.

Ihr Pfarrer Martin Michaelis



(Foto: Luca Peter / fundus-medien.de)

Solo für Cello



Am 31. Mai gab der Cellist Ludwig Frankmar aus Berlin in der Friedenskirche ein kleines, aber sehr feines Konzert. Die Zuhörer durften staunen, wie virtuos er die schnellen, anspruchsvollen Passagen meisterte und wie er das etwa 300 Jahre alte Instrument geradezu singen ließ, wenn der Klang sich im Kirchenraum entfaltete. Durch die Nähe zum Musiker, die in dieser Kirche gegeben ist, wurde es ein echtes Erlebnis, mit dem Künstler in die Musik einzutauchen. Nebenbei erfuhr man durch die Ausführungen auch manches über die Musikkultur in früherer Zeit. So konnte

es an diesem Abend geschehen, dass man sich an den französischen Königshof oder in eine Klosterkirche hinwegträumte, bevor man zum Applaudieren wieder im 21. Jahrhundert erwachte. (mm)



(Fotos: Gereon Ingenhütt)

Freiluft-Gottesdienst in Ebenhausen-Werk

Der jährliche Freiluftgottesdienst der Südgemeinden fand in diesem Jahr am 13. Juli in Ebenhausen statt. „Einer trage die Last des anderen, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ Diese Aufforderung von Paulus war das Motto des Gottesdienstes. Die Lasten zu teilen, ist oft erfüllend und nicht immer so mühevoll. Folglich war die Stimmung unter den zahlreichen Gästen im Garten der Dreieinigkeitskirche heiter und strahlend wie der Himmel an diesem schönen Vormittag.

Die Stationen in der Mitte des Gottesdienstes wurden auch in diesem Jahr gut angenommen. In der Kirche war Gelegenheit für stille Gedanken, während man im Untergeschoss fröhlich singen konnte. Hinter der Kirche gab es ein Kooperationsspiel mit Rohrstücken und Bällen. Beim „Manchinger Beitrag“ legte man entlang eines Lebensweges Steine und Luftballons als Zeichen für Lasten, die uns abgenommen wurden oder die wir für andere getragen haben. Herausragend spielte einmal mehr der große Posaunenchor. Nach dem Gottesdienst blieben noch viele Besucher zum Picknick auf dem Gelände. Im nächsten Juli kehrt der Freiluftgottesdienst an den Niederstimmer Weiher zurück. Das gute Wetter dafür haben wir bereits beantragt. (mm)



(Foto: Franz Keiser)

Konzert des Gospelchors Kösching

Am Samstag, den 5. Juli führte der jährliche Tourplan des Gospelchors Kösching die Sängerinnen und Sänger wieder in die Christuskirche Manching. Viele frühere Zuhörer hatten die herzerwärmenden Auftritte noch lebhaft in Erinnerung und so war die Kirche weit vor Konzertbeginn mit über 100 Personen rappellvoll. Weitere Zuhörer machten es sich auf der Empore gemütlich, wo mehr zwar Platz, aber bei sommerlicher Hitze- welle auch ein paar Grad mehr geboten waren. Einige Nachzügler freu- ten sich über spontan herbeigeschaffte Stühle vor den weit geöffneten Glastüren der Kirche.

Wie gut, dass die wohlverwahrten Liederhefte für die Weihnachtsgot- tesdienste schnell herausgeholt waren und sich vortrefflich als Fächer zweckentfremden ließen. Und ganz ehrlich: Mit „Stille Nacht, heilige Nacht“ fühlt sich die Luft gleich viel frischer an.

Der Chor mit über 20 Sängerinnen und Sängern trat unter Leitung von Christopher Loy auf, begleitet von Günter Loy am Piano und unterstützt durch professionelle Technik. In der stimmungsvoll ausgeleuchteten Kir- che erklang eine erlesene Auswahl gängiger und (noch) weniger bekann- ter Gospels. So lauschte das Publikum unter anderem „Ancient Of Days“, „Last Train Runnin“ und „My Life Is In You Lord“.



Einen besonderen Stellenwert hatte dabei der in Manching nicht unbekannte Song „Joshua Fit The Battle Of Jericho“. Der Gospelchor hatte ihn in der Manchinger Christuskirche 2022 das erste Mal als Teil seines Repertoires aufgeführt und sich damit aus dem Dornröschenschlaf der Coronazeit befreit. Viele Zuhörer erkannten das Lied und die Stimmung stieg. Spätestens beim Gospelmedley mit „Wade In The Water“ hielt es die Zuhörer nicht mehr auf den Sitzen, etliche standen auf und klatschten mit. Viel zu schnell ging der Abend zu Ende, viel zu schnell war die Zugabe vorüber.

Die gute Laune aus dem Konzertraum nahmen die Besucher einfach mit nach draußen vor die Kirche. In der lauen Sommernacht traf sich die beschwingte Menge an Stehtischen, versorgt mit einem Getränk vom Orga-Team für Konzerte, was für einen schönen Ausklang des Abends an Stehtischen unter Sternen sorgte.

Wir freuen uns auf den nächsten Besuch des Köschinger Gospelchors in Manching!
(vb)



(Fotos: vb & Barbara Oelker)

Fast das größte Fest der Welt

Es war ein herrlicher Sommertag. Fast zu heiß, aber es wäre allzu undankbar, über die strahlende Sonne zu klagen. Vieles trug zur guten Stimmung bei: das gute Essen, diesmal mit Käsespätzle als Neuerung; ein Kommen und Gehen, Sitzen und Reden vieler Menschen auf Bierbänken und Gartenstühlen; das große Angebot für die Kinder und vor allem die Musik. Wobei die Band „weis wurscht is“ viel mehr bot als „nur“ flotte, professionell gespielte Musik: Es war ein freches Unterhaltungsprogramm mit Theatereffekten, das dem Publikum und den Mitwirkenden einen riesigen Spaß machte.

Zuvor hatte es im Gottesdienst eine andere Art von Theater gegeben, in das am Ende alle einbezogen waren. Lena, Emma und Julian aus der 4. Klasse der Grundschule am Lindenkreuz spielten drei Wanderer aus Rom, Griechenland und Freising. Unversehens wurden sie zum „Großen Festmahl“ eingeladen, von dem Jesus in einem Gleichnis erzählt. Auch die weit über hundert Besucher des Gottesdienstes wurden Gäste, teilten Obst miteinander und wünschten einander in vielen Sprachen guten Appetit – von Afrikaans über Ungarisch bis Türkisch, je nachdem, welche Kenntnisse im Raum vorhanden waren. Für das Türkische sorgten einige Gäste des mit uns befreundeten Rumi-Kulturvereins. Einige von ihnen zählten auch zu den vielen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, durch die das Fest überhaupt so gut gelingen konnte.

Im Vergleich zu Gottes Fest für alle Völker, das der Gottesdienst erahnen ließ, konnte unseres von vornherein höchstens das zweitgrößte sein. Ob das gelungen ist, ist zwar nicht ganz sicher. Aber wir haben uns bemüht, und die Mühe hat sich gelohnt!

(mm)



(Fotos: vb)

Sommerlicher Frühstücksgottesdienst

Obwohl die Sommerferien gerade erst begonnen und „Ausschlafen“ auf die Agenda gesetzt hatten, fand sich am 3. August eine Handvoll Konfirmanden zeitig in der Küche des Gemeindehauses ein, um den Frühstücksgottesdienst vorzubereiten. Sie richteten Brotkörbe, garnierten Wurst- und Käseplatten, portionierten Marmelade und Nutella in (wie manche finden: viel zu kleinen) Schälchen und stellten Saftkrüge und Wasser auf dem Altar bereit. Die Kaffeemaschinen gaben ihr Bestes und auch Teetrinker kamen nicht zu kurz. Dank Ursula und Manuel Greifzu sowie Sascha Koch vom Team für Frühstücksgottesdienste warteten die geschmackvoll dekorierten Tische schon im freigeräumten Kirchenraum.

Gottesdienst und geselliges Frühstück sind bei diesem Konzept eng miteinander verwoben. Lieder und Gebete wechseln sich dabei phasenweise mit der nächsten Buttersemmel ab. Predigt und Austausch zu gesellschaftlichen Herausforderungen an den Tischen untereinander funktionieren am besten mit einem Glas Saft oder einer heißen Tasse vor sich. In einem Schweigemoment gedachte die Gemeinde derer, für die ein so reich gedeckter Tisch außerhalb jeglicher Möglichkeiten liegt.

Vielen Dank an alle Helfer und Spender! Der nächste Frühstücksgottesdienst findet am 19. Oktober statt. Wir laden herzlich dazu ein. (vb)



(Foto: Manuel Greifzu)

Konfis überall!

Das neue Konfi-Jahr hat begonnen. Auf dem Foto sieht man die Mitglieder der außerordentlich aktiven Konfi-Gruppe: Elias, Emily, Kilian, Laura, Leander, Lucia, Lukas, Mathilda, Maximilian, Moritz und Sophie.

Schon beim Gemeindefest machten sich die Konfis vielfältig nützlich. Seitdem bevölkern sie in großer Zahl die Gottesdienste und packen überall mit an. Dadurch lernen sie die Gemeinde von vielen Seiten kennen und bereichern ihrerseits das Gemeindeleben. Wenn sie diesen Schwung beibehalten, werden uralte Konfi-Punkterekorde zu wackeln beginnen.

(Text und Foto: mm)



Unvergessliche Abenteuer an der Küste!

Die Nordseefreizeit 2025 war ein voller Erfolg und bot den teilnehmenden Kindern eine Fülle an spannenden Erlebnissen, die Gemeinschaft und Abenteuer perfekt miteinander verbanden. Von kreativen Workshops bis hin zu aufregenden Entdeckungstouren – jeder Tag war gefüllt mit neuen Eindrücken und fröhlichen Momenten. Die Kinder knüpften neue Freundschaften und erlebten gemeinsam unvergessliche Tage am Meer.

Das Programm war so vielfältig wie die Nordseeküste selbst. Highlights waren unter anderem eine aufregende Wattwanderung, bei der Wattwürmer entdeckt und Schlicklöcher erkundet wurden, sowie Badespaß und Wellenbad-Action in der Dünentherme. Kreative Bastelaktionen wie Knopfbilder und Windspiele sorgten für entspannte Stunden, während sportliche Aktivitäten wie Minigolf, Krocket und Hockey den Teamgeist stärkten. Ein besonderes Erlebnis war der Ausflug nach Helgoland, der den Horizont der Kinder erweiterte und für staunende Gesichter sorgte. Auch Geländespiele wie „Schiffe versenken“ und „Das Imperium der Hanse“ förderten den Zusammenhalt und die Freude am gemeinsamen Spiel.

Abende waren oft gefüllt mit Kennenlernspielen, Pauls Konzert, spannenden Bingo-Gewinnen und sogar einer Jugenddorf-Disco, die für ausgelassene Stimmung sorgte. Die 24-Stunden-Betreuung durch erfahrene Teamer gewährleistete dabei stets die Sicherheit und das Wohlbefinden der Kinder, sodass sich alle voll und ganz auf das Erleben konzentrieren konnten. Die Nordseefreizeit 2025 war somit nicht nur ein Urlaub, sondern eine Reise voller Entdeckungen, Freundschaften und unvergesslicher Erinnerungen.

Die Vorfreude auf die nächste Nordseefreizeit in den Sommerferien 2026 ist schon groß – vielleicht ist das auch etwas für das eigene Kind? Die Anmeldung wird ab 11. Oktober 2025 möglich sein, und wer dabei sein will, sollte sich rechtzeitig informieren. Eine unvergessliche Zeit am Meer wartet!

(Fotos und Text: rs)



Hausbootfreizeit 2025 in den Niederlanden

Die Hausbootfreizeit 2025 bot eine Woche voller Abenteuer, Gemeinschaft und unvergesslicher Momente auf den malerischen Wasserwegen der Niederlande. Vom 6. bis 13. September 2025 erlebten die Teilnehmer eine einzigartige Reise, die von entspannten Fahrten bis hin zu spannenden Stadterkundungen reichte.

Die Reise begann in Vinkeveen, wo nach einer kurzen Einführung die Leinen losgemacht wurden. Schon am ersten Abend genossen die Teilnehmer einen wunderschönen Sonnenuntergang auf den Kanälen, der die Vorfreude auf die kommende Woche weckte. Die Route führte durch charmante Städte und idyllische Landschaften. Ein Höhepunkt war der Ausflug nach Amsterdam, wo die Gruppe die pulsierende Metropole zu Fuß und bei einer Grachtenrundfahrt erkundete. Auch in Haarlem mit seiner fantastischen Altstadt und in der berühmten Käsestadt Gouda genossen die Teilnehmer die lokale Kultur und Kulinarik.

Neben den kulturellen Erlebnissen kam auch die Gemeinschaft nicht zu kurz. Ob beim gemeinsamen Abendessen mit leckeren Dönertellern, Nudeln mit Tomatensoße, Pizzen oder Pulled-Pork-Burgern, beim Volleyballspielen oder beim Üben des Seilwerfens – die Gruppe wuchs zusammen und teilte viele fröhliche Stunden. Besondere Anlässe wie Mathildas und Patricks Geburtstage wurden gebührend auf den Hausbooten gefeiert, was die positive Stimmung und den Zusammenhalt zusätzlich stärkte. Selbst eine ungeplante Zwangspause aufgrund einer Kanalsperre konnte der guten Laune keinen Abbruch tun, und die Teilnehmer machten das Beste aus jeder Situation.

Die Hausbootfreizeit 2025 war eine Woche voller Lachen, Entdeckungen und neuer Freundschaften, die allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird. Ein perfekter Mix aus Entspannung auf dem Wasser, Erkundung faszinierender Städte und dem Erleben der einzigartigen niederländischen Landschaft machte diese Reise zu einem echten Highlight.

(Fotos und Text: rs)



Hauptkommissar Öxler zu Gast bei Phase 3



Am 26. Juni besuchte Kriminalhauptkommissar Öxler die Phase-3-Gruppe in den Gemeinderäumen der Christuskirche. Zum Thema Schockanrufe und Enkelbetrüger hielt er vor 30 interessierten, überwiegend älteren Damen einen informativen Vortrag. Es hatten schon mehrere Personen Schockanrufe erhalten, zum Glück war es aber zu Geldübergaben, zumindest in diesem Kreis, nicht gekommen. Wie sehr man durch so einen Schockanruf an die Grenzen des gesunden Menschenverstands geführt werden kann, das konnte eine Besucherin sehr anschaulich schildern. Nach einer Stunde Vortrag und regem Austausch unter den Besucherinnen war allen klar, wie vorsichtig man mit Anrufen angeblicher Amtspersonen und auch mit entsprechenden Nachrichten auf dem Handy sein muss. Auch wenn den meisten der Zuhörerinnen das Thema bekannt gewesen war, so konnten sie doch für sich die Hoffnung mit nach Hause nehmen, dass sie auch in Zukunft auf solche Betrügereien nicht hereinfallen würden.

Programm im Herbst

Die weiteren Nachmittagstreffen im Gemeindehaus müssen wir aus organisatorischen Gründen bis auf weiteres auf den Mittwoch verschieben. Der Beginn bleibt bei 14 Uhr.

Am 15. Oktober treffen wir uns zu Kaffee, Kuchen und Gesprächen.

Am 12. November geht es um „Judentum – Christentum – Islam“. Pfarrer Michaelis gibt einen kompakten Überblick über diese drei „Geschwisterreligionen“, ihre Gemeinsamkeiten und Gründe für Unverständnis und Unfrieden. Dabei besteht viel Raum für Fragen und Diskussion.

(bv & mm)

Letztes Café Deutsch International vor den Ferien

Am 19. Juli fand das letzte Treffen vor den Ferien in den Gemeinderäumen der Christuskirche statt.

In fröhlicher Runde tauschen sich Menschen unterschiedlicher Kulturen miteinander aus. Ehrenamtliche „Muttersprachler“ begleiten dieses Treffen und bieten damit den Gästen die Gelegenheit, das in den verschiedenen Deutschkursen Erlernte hier anzuwenden. Bei Bedarf können die TeilnehmerInnen auch zu speziellen Fragen Unterstützung erfahren.

Das nächste Café Deutsch International findet am Samstag, den 11. Oktober wie immer um 15 Uhr in zweiwöchigen Turnus in den Gemeinderäumen der Christuskirche statt. (Foto und Text: bv)



Montags-Spielenachmittag

Unser Spielenachmittag wird von acht Frauen regelmäßig besucht. Vor dem Spielen beginnen wir immer mit einer kleinen Kaffeerunde. An diesem Nachmittag konnten wir gleich zwei Geburtstagskinder feiern!

Ab Oktober treffen wir uns wieder jeden ersten Montag im Monat ab 15 Uhr im Gemeinderaum.

Wir freuen uns über weitere MitspielerInnen!

(Foto und Text: bv)



Termine

Konfirmanden

Konfi-Treff:

10.10., 24.10., 14.11. und 28.11.
16–19 Uhr

„Konfis Kekse Kwatschen“

So, 12.10., 9:30 Uhr
Friedenskirche

Sitzungen Kirchenvorstand

Mi, 22.10., 12.11., 19:30 Uhr
Gemeinderaum

Phase 3

Mi, 15.10., 12.11.,
Gemeinderaum

Café Deutsch International

11.10., 25.10., 08.11., 22.11.
15–17 Uhr, Gemeinderaum

Spieelnachmittag

Montags, 06.10., 03.11., 15 Uhr,
Gemeinderaum

Benefizkonzert Capella Nova

So, 19.10., 18 Uhr,
Friedenskirche

Konzert Klezmer trifft Treibholz⁴

Sa, 08.11., 19 Uhr,
Friedenskirche

Christmas Session

mit Maggies Moderne

Sa, 29.11., 18 Uhr,
Friedenskirche

Jungengruppe „PowerPimpfe“

Montags, 14:30–16 Uhr
(außer Schulferien)
Jugendraum Lilienthalstr. 91

Mädchengruppe

1.–4. Klasse.
Dienstags, 21.10., 18.11.,
15–16:30 Uhr
Jugendraum Lilienthalstr. 91
Leitung: Sabine Olfen

Tagesfahrt in den Europapark

Sa, 11.10., 4–24 Uhr

Spieletreff

Sa, 18.10. und 15.11.,
15–18 Uhr,
im Jugendraum Lilienthalstr. 91
Leitung: Reiner Siegmund

HalloweenKINDERdisco

Fr, 31.10., 17–21 Uhr,
im Jugendraum Lilienthalstr. 91
Leitung: Reiner Siegmund

Christkindlmarkt Oberstimm

29.–30.11., ganztägig

Gottesdienste

	Christuskirche 	Friedenskirche 
Oktober		
So, 05.10. <i>Erntedankfest</i>	10 Uhr (Pfr. Michaelis) Familiengottesdienst, anschl. „Der Kirchenvorstand kocht“	
So, 12.10.		10 Uhr mit Abendmahl (Pfr. Michaelis)
Mi, 15.10.	16 Uhr in der Seniorenanlage (Pfr. Michaelis)	
So, 19.10.	10 Uhr Frühstücksgottesdienst (Pfr. Michaelis)	
So, 26.10.		10 Uhr (Pfr. Michaelis)
November		
So, 2.11.	10 Uhr (Lektor Herbig), anschl. Kirchenkaffee	
So, 9.11.		10 Uhr (Prädikant Ingenhütt)
Mi, 12.11.	16 Uhr in der Seniorenanlage (Pfr. Michaelis)	
So, 16.11.	10 Uhr (Pfr. Michaelis) mit Abendmahl	
Mi, 19.11. <i>Buß- und Betttag</i>		19 Uhr Taizé-Andacht mit Abendmahl (Pfr. Michaelis)
So, 23.11. <i>Ewigkeits- sonntag</i>		10 Uhr mit Gedenken an die Verstorbenen des letzten Jahres (Pfr. Michaelis)
So, 30.11. <i>1. Advent</i>	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Michaelis) 11:15 Uhr Mini-Gottesdienst (Pfr. Michaelis, Lektor Herbig)	

Gottesdienste im Herbst

Zum **Erntedankfest** am 5. Oktober finden Sie Informationen im Artikel „Kinder und Kirche“.

Der **Frühstücksgottesdienst** am 19. Oktober um 10 Uhr in der Christuskirche steht unter der Überschrift „Mehr als Glauben“.

Da das „Team Inge Müller“ die Serie der Reformationsandachten beendet hat und jede Kopie hinter dem Original zurückbleiben würde, empfehlen wir am 31. Oktober stattdessen den **dekanatsweiten Gottesdienst** um 19:30 Uhr in der Matthäuskirche in Ingolstadt. Markus Söder hält die Kanzelrede.

Eine Abendandacht gibt es in der Friedenskirche aber trotzdem, und zwar als **Taizé-Andacht am Buß- und Bettag**, dem 19. November, um 19 Uhr. Die Lieder aus Taizé befreien, gerade wenn sie meditativ wiederholt werden, den Kopf und das Herz. Dazu gibt es einige anregende Gedanken und eine Abendmahlsfeier.

Am **Ewigkeitssonntag**, den 23. November, gedenken wir im Gottesdienst um 10 Uhr in der Friedenskirche den Mitgliedern unserer Gemeinde, die im letzten Jahr verstorben sind, und entzünden für jeden eine Kerze.
(mm)



(Foto: Peter Bongard / fundus-median.de)

Kinder und Kirche

Am 18. Mai fanden sich über 30 Kinder und die begleitenden Erwachsenen in der Christuskirche zur zweiten Auflage des Kindertanz-Minigottesdienstes ein. Bei hervorragender Stimmung erlebten wir, wann das Leben wie Fliegen sein kann: beim Tanzen, wobei auch das „Fliegerlied“ nicht fehlte. Wenn man einem anderen wieder zu Lebensfreude verhilft. Und natürlich wenn man in guter Laune solche Gottesdienste feiert. Ein herzlicher Dank geht dafür an die Unterstützung von Claudia Kienast und ihrer Kindertanz-Gruppe und an Benjamin Herbig, der wieder verschiedene Rollen auf die Bühne brachte.



(Foto: Hermine Bernerth)

Der nächste Mini-Gottesdienst findet am 30. November, dem 1. Advent, um 11:15 Uhr statt. Zum Thema „Geheimnisvolle Türchen“ geht es um Adventskalender, einen Tag vor dem ersten Türchen. Nach dem Gottesdienst gibt es im Gemeinderaum Punsch, Stollen und etwas zum Basteln.

Das Erntedankfest begehen wir am 5. Oktober wieder mit einem Familiengottesdienst in der Christuskirche um 10 Uhr. Wer in den letzten Jahren da war, weiß schon, dass alle Generationen ihre Freude haben werden. Diesmal geht es um „Brot vom Himmel“. Die Kinder dürfen mit Mose das Brotwunder in der Wüste nacherleben und auch die Konfis tragen zum Gottesdienst bei. Anschließend sind alle zum Essen ins Gemeindehaus eingeladen, denn wie gewohnt heißt es dann wieder: „Der Kirchenvorstand kocht“.

Brot vom Himmel Familiengottesdienst	Erntedankfest 5. Oktober 10 Uhr Christuskirche danach Einladung zum Mittagessen: „Der KV kocht.“
	

Im November beginnen wieder die Proben für das Krippenspiel am 24. Dezember Für die schauspielernden Kinder ist die Aufführung immer ein besonderes Erlebnis. Geprobt wird in der Regel am Freitagnachmittag mit den Kindern, die an der jeweiligen Szene beteiligt sind. Wer mitspielen will, meldet sich bitte bei Pfarrer Michaelis.

Eine Information zur Mutter-Kind-Gruppe: Alina Schuster hat die Leitung übernommen. Die Gruppe trifft sich donnerstags, ab 9:30 Uhr bzw. 15 Uhr (im Wechsel). Interessierte wenden sich bitte an alina.schuster@web.de.
(mm)

Mit vollen Segeln ins Kindergartenjahr

Den genauen Termin des Umzugs kann noch niemand wissen. Aber wir gehen fest davon aus: In einem Jahr haben wir bereits die neue Kita bezogen und uns zugleich um die eine oder andere Gruppe „vergrößert“. Im gerade begonnenen letzten Jahr des „alten“ Kindergartens konnten



wir unsere Kapazitäten noch einmal voll auslasten, was den Übergang ein wenig erleichtern wird und ein gutes Zeichen für die Zukunft ist. Wir konnten für alle 50 Plätze Betreuungsverträge schließen und das dafür notwendige zusätzliche Personal gewinnen. Susanne Leitner arbeitet seit September als Erzieherin bei uns und Susanne Ganther als Kinderpflegerin. Willkommen im Team!

Christina Peppel hat außerdem ihre Ausbildung zur Erzieherin geschafft und Ilknur Kaya hat die Qualifizierung zur Kinderpflegerin abgeschlossen. Herzlichen Glückwunsch! Dagegen ist Nicole Saibel nach 36 Dienstjahren zu einer anderen Einrichtung gewechselt. Wir bedanken uns sehr herzlich bei ihr für ihren großen Einsatz und ihre Loyalität und Treue für die lange Zeit, in der sie hunderte von Kindern positiv geprägt hat. Ein Dank gebührt auch Christine Zinner, die sich nun wieder ganz ihrem Hauptberuf als Journalistin widmen wird. Wir wünschen den beiden Kinderpflegerinnen viel Glück für die Zukunft!

Am 27. Juni fand das vermutlich letzte Fest im „alten“ Kindergarten statt. Das Team und der Elternbeirat hatten sich dafür große Mühe gegeben. Die Kinder hatten einiges eingeprobt, es gab viel zu spielen und gut zu essen und zu trinken. Sogar der Regen hielt sich viel länger zurück als angekündigt.

Der Elternbeirat hatte eine Tombola organisiert. Die Einnahmen waren für den Beitrag bestimmt, den die Kirchengemeinde zu den Außenspielgeräten der neuen Kita leisten muss. Am Ende dürfen wir sehr dankbar sein für über 1.300 EUR, die an diesem Abend und beim Gemeindefest Erlöst wurden – und mit dem, was *erlost* wurde, waren viele glückliche Gewinner zufrieden. Ein großer Dank gilt dem Elternbeirat für die Organisation und zahlreichen Firmen für ihre Spenden. Es werden noch weitere Fundraising-Aktionen stattfinden. Wir hoffen, dass sie einen ähnlich guten Anklang finden. (mm)



(Foto: Markus Bauernfeind)

Für Kinderaugen

Wir haben auf den Seiten dieses Gemeindebriefs einen winzig kleinen Hahn versteckt. Aber wo ist er?



Die Lösung findet ihr auf der vorletzten Seite im Impressum.

Wir haben ein Präventionskonzept

Wie berichtet hat die bayerische Landeskirche allen Kirchengemeinden den Auftrag gegeben, bis Ende Juli ein Konzept zur Prävention gegen sexuelle Gewalt zu erarbeiten. Es ist ausdrücklich die Absicht, dass es kein Papier für die Schublade ist. Vielmehr soll das Thema dauerhaft im Bewusstsein gehalten werden. Denn gerade dadurch können Übergriffe am besten verhindert werden.

Einige wichtige Bausteine unseres Konzepts sind die folgenden:

Schulungen

Es gilt nicht nur sexuelle Gewalt zu verhindern, sondern bereits übergriffiges Verhalten, sei es durch Worte oder durch Berührungen. Wenn Menschen in der Kirchengemeinde zusammenkommen, entsteht immer eine gewisse Nähe. Das gehört dazu und soll auch so sein. Ab wann wird dies aber unangenehm? In der Arbeit der Evangelischen Jugend Manching und in der Konfirmandenarbeit haben wir schon bisher darauf geachtet, dass Grenzen nicht überschritten werden. Darüber hinaus wird es künftig bei uns regelmäßige und verpflichtende Schulungen geben. Dafür werden wir auf ein Netzwerk an Multiplikatoren zurückgreifen können, das die Landeskirche derzeit aufbaut.

Risikoanalyse

In einer Arbeitsgruppe haben wir unsere spezifischen Stärken und Schwachstellen in Manching analysiert und werden dies weiterhin regelmäßig tun. Ein grundsätzliches Risiko besteht schon darin, dass unsere Räume vielfältig genutzt und weitläufig sind. Unangenehme Begegnungen, bei denen niemand eingreifen kann, sind nie ganz zu verhindern. Eine Stärke sehen wir darin, dass wir eine offene Kommunikationskultur haben, ohne unantastbar scheinende mächtige Personen. Denn starke Machtstrukturen und ein Klima von Angst und Schweigen begünstigen enorm jene, die sexuelle Gewalt verüben wollen.

Selbstverpflichtung

Wer mit Kindern oder Jugendlichen arbeitet, muss eine Selbstverpflichtung unterschreiben und sich mit einem Leitbild auseinandersetzen, das unangemessenes Verhalten ausschließt. Dies hilft allen Mitarbeitenden bei der Sensibilisierung und ist wichtig, um potenzielle Täter abzuschrecken. Denn es ist selten so, dass jemand zum Täter wird, indem er aus falsch verstandener Liebe unversehens in einen Missbrauch „hineinrutscht“. Vielmehr ist sexuelle Gewalt meistens eine gezielt eingefädelte Form der Machtausübung über Schwächere. Wer es auf eine solche perfide Demütigung abgesehen hat, soll von Anfang an merken, dass es ihm bei uns nicht leichtfallen wird, weil wir wachsam sind.

Information

Wer sich unwohl fühlt, einen Verdacht hat oder Opfer von sexueller Gewalt wird, schweigt oft teils aus Scham, teils auch, weil man nicht weiß, wohin man sich wenden soll. In jedem Dekanat sind nun Ansprechpersonen eingerichtet zusätzlich zu der Ansprechstelle auf der Ebene der Landeskirche. Dort werden Meldungen unverzüglich aufgenommen und verantwortungsvoll und vertraulich behandelt. Die Kontaktadressen findet man im Impressum des Gemeindebriefs, auf der Homepage und auf Aushängen.

Wo immer Menschen Gemeinschaft haben, sind auch Grenzüberschreitungen und Missbrauch nicht ausgeschlossen. Unsere Urangst besteht zwar eher darin, dass ein Fremder uns oder unseren Kindern etwas antut. Aber sexuelle Gewalt wird zum größten Teil von vertrauten Personen ausgeübt. Indem wir wachsam und sensibel bleiben, können wir in der Kirche das Risiko so weit wie möglich reduzieren. Das Schutzkonzept findet man unter:

www.manching-evangelisch.de/praevention

(mm)

A-Cappella-Highlight in der Friedenskirche

Im letzten Oktober gab das Vokalensemble „Capella Nova“ mit 12 Sängerinnen und Sängern unter der Leitung von Sabine Moosheimer bereits ein hochklassiges Konzert in der Friedenskirche mit romantischen Chorwerken. Am Sonntag, den 19. Oktober um 18 Uhr kehrt der Chor mit einem noch breiteren Repertoire zurück, das über Edvard Grieg bis zu John Rutter und Billy Joel reicht.

Der Eintritt zum Konzert ist frei. Am Ausgang werden Spenden für die Mukoviszidose Hilfe Südbayern „cf-initiative-aktiv e.V.“ gesammelt. Die cfia unterstützt an Mukoviszidose (kurz CF für Cystische Fibrose) erkrankte Patienten und ihre Familien.

(mm)



(Foto: Capella Nova)

Klezmer trifft Treibholz⁴

Am Samstag, den 8. November um 19 Uhr gibt es ein Doppelkonzert in der Friedenskirche. Die Klarinettenisten des Ensembles „Treibholz⁴“ spielen Werke quer durch die Epochen. Beginnend mit Stücken aus dem Barock von Bach und Albinoni, die für Klarinetten eingerichtet sind, reicht das Programm bis zu modernen Komponisten wie Leonard Bernstein.

Andere Akzente setzt das Ensemble „Klez'Jam-In“ mit Stücken der Klezmermusik, der weltlichen Festtags- und Hochzeitsmusik der osteuropäischen Juden v. a. des 18. bis 20. Jahrhunderts. Viele ihrer Elemente gehen zurück auf religiöse und liturgische Traditionen. Sie ist von melancholisch bis mitreißend, oft schwingt beides mit, oft in Moll stehend.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. In der Pause werden Getränke ausgeteilt.

(mm)



(Foto: Klez'Jam-In)

Christmas Session mit Maggies Moderne

Eine völlig andere Art eines Weihnachtskonzertes bietet der Sängerverein Geisenfeld mit seinem Chor „Maggies Moderne“ an, und zwar am Samstag, den 29. November, um 18 Uhr in der Christuskirche in Manching. Die Besucher erwartet ein bunter Reigen englischer und amerikanischer Weihnachtslieder, die allen bestens bekannt sind. Neben „Rudolph the Red-Nosed Reindeer“ und „Let It Snow!“ wird auch der Ohrwurm „Silver Bells“ zu hören sein. Im Anschluss an das Konzert kann man im Außenbereich vor der Kirche die Session noch gebührend ausklingen lassen und sich bei Glühwein, Punsch und feinem Gebäck am Feuer wärmen. Lichterketten und Fackeln tragen zur vorweihnachtlichen Stimmung bei, und sowohl Sängerinnen und Sänger als auch Besucherinnen und Besucher haben Gelegenheit zu einem gemütlichen Plausch. Eintritt, Getränke und Gebäck sind kostenlos, der Chor würde sich aber über eine Spende freuen.

(August Fink)



Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA)
Herbstsammlung
13.10. – 19.10.2025

Egal was ist ...

die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit ist da, wenn man in schwierigen Lebenslagen nicht weiß, wo man die passende Unterstützung finden kann. Sie bietet einen offenen Beratungsdienst für Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen. Darüber hinaus stellt sie eine Vielzahl von gemeindeorientierten Angeboten zur Verfügung, insbesondere für Personen, die von Ausgrenzung und Armut betroffen sind.

Die Arbeit der KASA ist ein Basisdienst von Kirche und Diakonie und wird ausschließlich aus Spenden und kirchlichen Mitteln finanziert.

Für diese kostenfreie Beratung, die vielen lokalen Projekte und alle anderen diakonischen Leistungen bitten wir bei der **Herbstsammlung vom 13. bis 19. Oktober 2025** um Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonischen Arbeit.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Andreas Humrich, Tel.: 0911/9354-314, a.humrich@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22

Stichwort: Herbstsammlung 2025

Christkindlmarkt Oberstimm

Auch in diesem Jahr ist die Evangelische Jugend Manching mit zwei Hütten am Oberstimmer Christkindlmarkt vertreten und bessert damit ihre Gruppenkasse auf.



In der kleinen Hütte, die meist von Kindern oder Jugendlichen eigenständig betrieben wird, können alle Besucher ihre Treffsicherheit bei einem Geschicklichkeitsspiel unter Beweis stellen. Es warten tolle Preise: Nikolausmützen, Kissen u. v. m.

In der großen Hütte werden aktuelle Brett-, Karten- und Würfelspiele angeboten. Den „Spiele Stadt“ gibt es nun zum achten Mal und das Konzept findet bei den Besuchern großen Anklang: Die meisten Spiele können vor dem Kauf getestet werden. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter kennen nicht nur die meisten Spielregeln, sondern können die Besucher auch nach Vorlieben oder Alter beraten. Die Evangelische Jugend bietet daneben noch einen besonderen Service: Die Spiele werden auf Wunsch nach dem Christkindlmarkt innerhalb Manching nach Hause geliefert.

Wir laden Sie hiermit herzlich ein, uns am 1. Adventswochenende, am Samstag, den 29.11., von 14 bis 20 Uhr oder am Sonntag, den 30.11., von 12 bis 20 Uhr an unseren Ständen zu besuchen. Natürlich gibt es noch über 30 andere Stände mit Bastelwaren und Köstlichkeiten. Kinder können Ponyreiten, Karussellfahren oder die riesige Krippe mit lebenden Tieren bewundern. Und am Samstagabend kommt sogar der Nikolaus vorbei. Musikalisch ist im 30-Minuten-Takt auf der Bühne etwas für jeden Geschmack geboten.

(Foto und Text: rs)

Ganz herzlich gratulieren wir unseren Geburtstagsjubilaren
und wünschen ihnen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Wenn Ihr Geburtstag nicht im Gemeindebrief veröffentlicht werden soll, bitten wir Sie, es uns bis zum 31.10.2025 mitzuteilen (Tel. 32820).

Besuche des Pfarrers zum Geburtstag

Frau A: Letzte Woche bin ich 85 Jahre alt geworden. Und heute stand plötzlich der Pfarrer vor der Tür zum Gratulieren.

Herr B: Hatte der das Datum verwechselt?

Frau A: Nein, er hat gesagt, am Geburtstag selbst klappt es für ihn oft nicht.

Herr A: Da hätte man oft auch keine Zeit, um richtig zu reden. Bei uns jedenfalls. Erst hatten wir daheim Gäste und sind dann zusammen Essen gegangen.

Frau C: Ich halte wahrscheinlich den Rekord. Bei mir kam er nach zwei Monaten. *[MM: Ja, leider ist manchmal so viel anderes los, dass ich die Besuche aufschieben muss. Zuletzt habe ich sie erstmals gar nicht mehr untergebracht. Entschuldigung!]*

Herr C: Dafür kommt von der Kirchengemeinde immer pünktlich eine schöne Karte. *[MM: Dafür ein herzlicher Dank an Conny Haberland und ihr Team!]*

Herr B: Bei mir war da nichts.

Frau B: Weil du 83 geworden bist und nicht einen Zehner oder Fünfer an Lebensjahren vollgemacht hast. *[MM: Aber wer auch immer einen Besuch ausmachen möchte, aus welchem Grund auch immer oder am liebsten genau am Geburtstag selbst, meldet sich bitte im Pfarramt. Ich komme.]*

Frau D: Nur mir gratuliert nie jemand. Aber gut, ich wohne ja auch in Sri Lanka und fliege morgen wieder zurück. *[MM: Dann trotzdem Glückwunsch und gute Reise!]* (mm)

Hausverkauf

Die Vorbereitungen sind getroffen, der Kaufpreis ist beschlossen. Ab sofort startet das Verkaufsverfahren. Der Kirchenvorstand hat beschlossen, das Haus mit den beiden Wohnungen und zwei Garagen auf 712 m² Grund im Donaufeld für 648.000 EUR anzubieten. Bei Interesse empfehlen wir, sich bald zu melden. Das Foto von der oberen Wohnung gibt einen kleinen Einblick in die Innenräume. Mehr Fotos und alle erforderlichen Informationen entnimmt man am einfachsten der Homepage:

www.manching-evangelisch.de/verkauf-immobilie



Communi: Eine App für die Gemeinde

„Diesmal will ich das Konzert nicht verpassen. Aber wann war das nochmal?“ „Jetzt grille ich beim Gemeindefest mit. Aber wie kann ich mich mit den anderen vorab noch absprechen?“ „Ob jemand meinen fast neuen Elektro-Rasenmäher braucht, wo ich jetzt nach dem Umzug keinen Garten mehr habe?“

Um solche und viele andere Fragen einfach zu klären, möchten wir Ihnen die Communi-App der Kirchengemeinde Manching empfehlen. Durch sie erhalten Sie bequem aktuelle Informationen. Sie können mit anderen kommunizieren und organisieren.



Die Communi-App ist seit dem Gemeindefest am Start. Bisher haben wir 74 registrierte Nutzer. Eigentlich ist Communi eine Webseite, die man auch am PC nutzen kann. Sie funktioniert aber auch ohne Einschränkungen am Handy. Sie ist für die Nutzer natürlich kostenfrei. Niemand greift hier Daten ab. Man erhält auch nicht ständig unerwünschte Nachrichten, denn man stellt selber ein, was man bekommen will. Zum Beispiel kann man bei genau den einen oder zwei Gruppen, an denen man beteiligt ist, gezielt die Beiträge verfolgen.

<https://manching.communiapp.de>

Von der App erwarten wir uns, dass viele Abläufe einfacher werden und der Informationsfluss sich weiter verbessert. Sie hilft auch, die Gemeinde als Ganzes zu sehen, und wird die Menschen, die Interesse an ihr haben, enger zusammenführen.

(mm)



@gottseidank_manching

Unsere Kirchengemeinde ist nun auch auf Instagram vertreten. Unter @gottseidank_manching wollen wir euch mitnehmen in unser Gemeindeleben, Einblicke zeigen, zu Veranstaltungen einladen und vor allem nach außen sichtbar sein.



@GOTTSEIDANK_MANCHING

Unter dem Hashtag #nichtnursonntags soll vor allem eins deutlich werden: Unsere Kirchengemeinde hat mehr zu bieten als Gottesdienste.

In den kommenden Wochen und Monaten werden wir sicherlich auf einige von euch und Ihnen zukommen. Wir brauchen Mithilfe, um das breite Angebot unserer Kirche zeigen. Aber keine Angst, niemand muss sein Gesicht im Internet zeigen, uns reichen

Infos und die ein oder andere Anekdote. Wir, das sind Franka Gaugler, Margaretha und Mathilda Bauernfeind und Sarah Müller.

Instagram, was ist das eigentlich?

Es handelt sich dabei um eine kostenlose App für Smartphones, Tablet oder PC, auf der Fotos oder Videos geteilt werden. Sie wird genutzt, um Inspiration zu finden, Informationen zu erhalten und im Kontakt zu bleiben.

Wer Fragen, Ideen oder sonstige Anregungen hat, kann gerne auf uns zukommen.

(Sarah Müller)

Hast Du Lust auf...

- neue Horizonte?
- Zusammenarbeit mit Menschen?
- spannende Seminare, tolle Mitfreiwillige und jede Menge Aha-Erlebnisse?

Informier Dich über das internationale Freiwilligenprogramm von Mission EineWelt für alle zwischen 18 und 28, denn wir bieten Dir

- einen einjährigen Freiwilligendienst in Afrika, Lateinamerika, Ostasien oder dem Pazifik!
- Einblick in neue Lebensrealitäten!
- Auseinandersetzung mit entwicklungspolitischen Zusammenhängen in der globalen Welt!

Ein Jahr:
Afrika
Asien
Lateinamerika
Pazifik/Ostasien

EINMAL ÜBER DEINEN TELLERRAND SCHAUEN

Hier findest du Infos zu den Voraussetzungen und zum Ablauf des Freiwilligendienstes, zum Bewerbungsverfahren sowie aktuelle Termine

www.mission-einewelt.de/ief
oder sprich uns an:

Mission EineWelt, Internationale Evangelische Freiwilligendienste (IEF), Nord-Süd, Tel. 09874 9-1470
[E-Mail: freiwillig.weltweit@mission-einewelt.de](mailto:freiwillig.weltweit@mission-einewelt.de) [Instagram: ief.programm](https://www.instagram.com/ief.programm)

 **Mission EineWelt**
Weil es uns bewegt!

Impressum

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

Gemeindezentrum und Pfarramt: Lilienthalstr. 91, 85077 Manching

Tel. 08459/32820 | Fax 08459/328217

E-Mail: pfarramt.manching@elkb.de

Internet: www.manching-evangelisch.de / @gottseidank_manching

Pfarrer Martin Michaelis: Tel: 08459/32820 | 0174/4969885

E-Mail: martin.michaelis@elkb.de

Pfarrbüro: Veronika Bauer

Bürozeiten: Mo. und Do. 9–11, Di 16:30–18 Uhr

Kindergarten: Stephanie Scherzer (Leiterin)

Tel. 08459/6590 | E-Mail: kiga.manching@elkb.de

Ansprechpersonen in Fällen von sexualisierter Gewalt:

Pfarrerinnen Dörte Hanusch-Beuerle:

ansprechpartnerin.ingolstadt@elkb.de

Pfarrer Johannes Späth:

ansprechpartner.ingolstadt@elkb.de

Spendenkonto: IBAN: DE16 7216 0818 0108 0058 85 |

BIC: GENODEF1INP

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei

Redaktion: Veronika Bauer (vb), Martin Michaelis (mm), Rainer Siegmund (rs), Barbara Vocht (bv)

V. i. S. d. P.: Pfarrer Martin Michaelis

Lösung Suchbild Hahn:

diensts auf Seite 10.

Der kleine Hahn steht an der Glastür auf dem Foto des Frühstückerksgottes-

Jahreslosung 2025

1. Thessalonicher 5,21

**PRÜFT ABER ALLES
UND BEHALTET
DAS GUTE.**

BasisBibel © Deutsche Bibelgesellschaft

Bild: unsplash

(Fotos: Jan Kohl / fundus-medien.de)